

PADERBORNER DOMMUSIK

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685 –1759)

MESSIAH

Oratorio in three parts

Oratorium in drei Teilen

Hoher Dom zu Paderborn

Freitag, 11. Dezember 2009, 19.30 Uhr

2 GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685 –1759)

MESSIAH

Oratorio in three parts
Oratorium in drei Teilen

Hoher Dom zu Paderborn
Freitag, 11. Dezember 2009, 19.30 Uhr

Ausführende

- Gabriele Hierdeis, Sopran
 - Pascal Bertin, Altus
 - Hans-Jörg Mammel, Tenor
 - Georg Zeppenfeld, Bass
-
- Domkantorei Paderborn
 - Barockorchester Concerto con Anima
(Konzertmeisterin: Ingeborg Scheerer)

Leitung

Domkapellmeister Thomas Berning

Veranstalter

Metropolitankapitel Paderborn

»Messias«, von hebräisch amaschiach (auf griechisch achristos), heißt "der Gesalbte". Dieser Name leitet sich von dem Brauch des alten Israels ab, das Haupt des Königs zu salben, zum Zeichen, dass er von Gott gesegnet sei. In der jüdischen Tradition wird als Messias der kommende Heilskönig aus dem Geschlecht Davids bezeichnet, der auf Erden das Reich des Friedens und der Gerechtigkeit errichten wird, in dem "Schwerter zu Pflugscharen" (Jesaja 2,4 u. Micha 4,3) umgeschmiedet werden. Nach der christlichen Tradition ist Jesus von Nazareth dieser von den israelitischen Propheten verheißene Messias, der Sohn Gottes. Dessen Reich ist "nicht von dieser Welt" (Johannes 18,36), sondern im transzendenten Sinne ein Reich des ewigen Lebens.

Im Jahr 1741 legte der enge Vertraute Händels, Charles Jennens, diesem seinen Textentwurf zum Messiah vor, in der Hoffnung, Händel möge sich der Sammlung von biblischen Texten annehmen. Auch hoffte er, dass Händel all sein Talent in die Aufgabe geben werde, „that the composition may excell all his former Compositions, as the Subject excels every other Subjekt. The Subjekt is Messiah". Die Idee fällt in eine Zeit, in der Händel nach aufreibenden und ebenso erfolgreichen wie schwierigen Jahren in die Krise geratenen Opernbetrieb und einem Schlaganfall im Jahr 1737 eine schöpferische Pause einlegen wollte.

Händel, der nie ohne konkreten Auftrag komponierte, erreichte ebenfalls im Spätsommer 1741 eine Einladung vom irischen Vizekönig, William Cavendish, 3. Duke of Devonshire, in der Winter-Saison in Dublin eine Reihe von Konzerten zu geben. In der unglaublichen Zeit von nur drei Wochen beendet Händel seine Arbeit am Messiah. In der Kompositionspartitur steht beim ersten Teil: „angefangen den 22. August 1741“ und am Ende des dritten Teils: „S(oli) D(eo) G(loria). Fine de Il

Oratorio. G.F. Handel. Septemb(er) 12 1741“. Anfang November 1741 brach Händel nach Dublin auf und gab zwischen dem 23. Dezember 1741 und dem 7. April 1742 in der neu erbauten „Great Musick-Hall“ insgesamt 12 Konzerte mit verschiedenen Oratorien, Oden, Concerti Grossi und Orgelkonzerten. Als krönender Abschluss wurde am 13. April der *Messiah* erstaufgeführt.

Bereits die ersten Kritiken loben das Werk als „the most finished piece of Musick“. Innerhalb kurzer Zeit fand das Oratorium trotz Kritik aus den Reihen bestimmter geistlicher Gruppierungen eine große Annahme und weite Verbreitung.

Die Kritik richtete sich vor allem gegen die Aufführung dieses erhabenen geistlichen Werkes durch Operngesellschaften und in dessen Räumen. Die geschickte Textzusammenstellung von Jennens, die bewusst die liturgischen Lesungen aus den Evangelienberichten vermeidet, konnte in dieser Form aber von der anglikanischen Kirche als „sacred Entertainment“ toleriert werden.

Der Text des Oratoriums nimmt unter den Oratorientexten Händels in jeder Hinsicht eine Ausnahmestellung ein. Er ist ausschließlich aus Bibelziten in schlüssiger Form zusammengetragen: Prophetenworte (hauptsächlich aus dem Buch Jesaja), Psalmen, Abschnitte aus dem Buch Hiob des Alten Testaments, Abschnitte aus dem Lukasevangelium, den Briefen des Paulus an die Römer und Korinther und der Offenbarung des Johannes aus dem Neuen Testament. Geringfügige Bearbeitungen, wie sie in der anglikanischen Anthem-Praxis üblich waren, dienten dazu, eine einheitliche Stellung des außenstehenden Betrachters zu schaffen, mit dem sich der Zuhörer identifizieren kann. So ändert er z.B. den 21. Vers des Psalms 69 „Reproach hath broken my heart“ im Hinblick auf die Passion Christi zu „Thy rebuke hath broken his heart“.

Während die anderen Oratorien Händels, die biblische Figuren behandeln, deren Geschichte in dramatischen Handlungsabläufen schildern („sacred drama“), fehlt die dramatische Ebene im *Messiah* ganz. Auch wird der Name des Messias, aus christlicher Sicht Jesus Christus, nur an wenigen Stellen explizit genannt. Auch wenn die Einteilung des Evangeliums an den Episoden des Lebenslaufs Christi angelehnt ist, ist der Messias doch alles andere als eine Lebensschilderung des Jesus von Nazareth. Die episch-lyrische Betrachtung wird nur an wenigen Stellen durch dramatische musikalische Elemente unterbrochen.

Das Werk gliedert sich in drei Teile. Der erste handelt von der Verheißung des Messias, seiner Geburt und seiner Botschaft von der Liebe Gottes zu den „Mühseligen“ und „mit Traurigkeit Beladenen“.

Doch die Botschaft des Messias wird von den verwirrten Menschen nicht angenommen. Stellvertretend nimmt er für sie Verhöhnung, Leiden und Tod auf sich. Gott hält jedoch an ihm fest, lässt ihn vom Tode auferstehen und in Herrlichkeit zum Himmel auffahren. Das „Königreich der Welt ist fortan das Königreich des Herrn und seines Christus, und er regiert auf immer und ewig, Halleluja!“ heißt es in dem Chor, der den zweiten Teil abschließt und zur populärsten Nummer des ganzen Stücks wurde. Es ist wohl einem Versehen des Prinzen von Wales, der sich bei einer Aufführung des *Messiah* 1750 beim „Halleluja“ erhob, um zu gehen, weil er meinte, das Werk sei beendet, zu verdanken, dass der Brauch, sich bei diesem Chorsatz zu erheben, bis heute im englischsprachigen Raum Tradition ist. Der dritte Teil handelt von der Auferstehung und dem ewigen Leben der Gläubigen. Wie Gott an Jesus Christus im Tod festhielt, wird er durch seine Gnade die Menschen nicht im Tode lassen, sondern ihnen das ewige Leben schenken.

Einführung in das Werk

- 4 Mit einem langen, archaisch anmutenden „Amen“ schließt das Werk.

Zur Aufführung

Schon Händel selbst veränderte für die zahlreichen Aufführungen zu seinen Lebzeiten das Oratorium mehrfach und passte es den jeweiligen Aufführungsbedingungen an. So sind einige Arien anderen Stimmlagen zugeordnet, andere Sätze erhielten eine veränderte Gestalt (wie die Sopran-Arie „Rejoice“, die im ersten Autograph Händels noch in einer 12/8-Takt Version notiert ist. Auch gibt es aus späteren Aufführungen „con ripieno“- und „senza-ripieno“-Eintragungen, da offensichtlich nicht alle Mitglieder des Orchesters auf gleichem Niveau spielten. Bei der Erstaufführung wirkten 26 Sänger (Knaben und Herrenstimmen zweier Chöre aus Dublin) und ein ungefähr gleichstark besetztes Orchester mit. Händel leitete seine Aufführungen selbst von seiner Orgel aus, die sein besonderer Stolz war, da sie so gebaut war, dass er über sie hinweg die Musiker sehen konnte, also etwa wie eine heutige Truhengorgel. Er selbst hat sich zwischen den Teilen auf der Orgel hören lassen und das Publikum regelmäßig mit seinen Improvisationen begeistert.

Erst nach Händels Tod und vor allem nach der Festaufführung zu Händels 100. Geburtstag (irrtümlich 1784) in der Westminster-Abbey, bürgerten sich monumentale Aufführungen des Werkes mit bis zu 2765 Choristen und 480 Orchestermusikern ein. Joseph Haydn hörte 1791 eine dieser Monumentalaufführungen und soll nach dem „Halleluja“ gesagt haben: „He ist he master of us all“.

Die heutige Aufführung ist an der von Händel intendierten Klanggestalt orientiert. Die Wahrung der englischen Originalsprache ist dabei wesentlichster Faktor, da keine der Übertragungsversuche an allen Stellen überzeugen kann. Von den verschiedenen Fassungen verschiedener Sätze ist die jeweils jüngste und ausgereifteste gewählt.

Besondere Beachtung verdient die Wahl der Tempi, für die Händel sehr viele Bezeichnungen wählt. Am Rande zweier seiner Oratorien hat Händel selbst die Zeitdauern der einzelnen Teile ungefähr notiert, leider nicht beim Messias. Die Angaben zeugen von durchschnittlich sehr rasch gewählten Tempi, denn selbst für schnelle Tempi bekannte Interpreten bleiben häufig über den angegebenen Zeiten. Zu berücksichtigen ist dabei natürlich die im Vergleich zu Kirchenräumen nüchterne Akustik der Konzerthallen, in denen Händel seine Oratorien aufführte. Dennoch sind manche Tempoangaben, insbesondere die Varianten des „Andante“ und „Larghetto“ wohl deutlich schneller zu interpretieren als häufig geschehen.

So ist das Werk auch ohne die häufig als notwendig erklärten Kürzungen und Striche in Gänze aufzuführen, ohne an innerer Spannung zu verlieren, zumal jeder Strich die textliche Bezogenheit der Teile aufeinander und die perfekte Ausgewogenheit von Chören zu solistischen Teilen stört.

Thomas Berning



Gabriele Hierdeis

Mit ihrem breit gefächerten Repertoire ist **Gabriele Hierdeis** eine international gefragte Sopranistin, deren Verpflichtungen sie nicht nur ins europäische Ausland sondern auch nach Russland, Ägypten, China und in die USA geführt haben. Durch zahlreiche Konzerte, Rundfunk- und CD-Aufnahmen mit renommierten Ensembles wie Musikpodium Stuttgart, Cantus Cölln und La Stagione Frankfurt als versierte Barockinterpretin etabliert, setzt sich Gabriele Hierdeis ebenso engagiert für zeitgenössische Musik ein und hat z.B. mit dem Ensemble Modern sowie dem Klangforum Wien unter Leitung von Sylvain Cambreling, Beat Furrer, Bernhard Kontarsky, Frieder Bernius und Franck Ollu Werke von Stockhausen, Ligeti, Penderecki, Berio, Lachenmann und Furrer unter anderem ur- bzw. erstaufgeführt.

An der Oper Frankfurt hatte sie Ihre ersten Opernengagements, danach folgten freie Theaterproduktionen am Schlosstheater Potsdam, im markgräflichen Opernhaus Bayreuth, im Rahmen der Schwetzinger Festspiele, des Festival d'Automne, des Steirischen Herbsts und des New Yorker Lincoln Festivals.

Erfolgreiche CD-Einspielungen liegen bei internationalen Labels wie harmonia mundi, Brilliant Classics, CPO u.a. vor.



Pascal Bertin

Pascal Bertins Gesangskarriere begann im Alter von 11 Jahren im Choeur d'Enfants de Paris. Als Knabensolist reiste er mit diesem Chor um die ganze Welt und sang unter Dirigenten wie Seiji Ozawa, Zubin Metha und Sir Georg Solti. Seine Gesangsstudien setzte er am Conservatoire National Supérieure de Musique de Paris fort und errang 1988 als Schüler von William Christie den „Premiere prix“ für die Interpretation von Barockmusik.

Als Opern- und Konzertsänger arbeitet er mit den führenden Dirigenten im Bereich der Alten Musik zusammen. Darunter sind zu nennen: Jordi Savall, Philippe Herreweghe, John Elliot Gardiner, Konrad Junghänel und Thomas Hengelbrock. Darüber hinaus wirkt er regelmäßig in führenden Ensembles für die Interpretation von Vokalmusik aus Mittelalter und Renaissance, wie dem Huelgas Ensemble oder dem Ensemble Clément Jannequin, mit. Opernrollen führten ihn u. a. an die Chicago Opera, an Opernhäuser in Salzburg und London und zu den Schwetzinger Festspielen.

Pascal Bertin lebt in Aix en Provence.



Hans Jörg Mammel

Hans Jörg Mammel erhielt seine erste musikalische Ausbildung in seiner Geburtsstadt Stuttgart und bekam ersten Gesangsunterricht bei den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben.

Zunächst studierte er Rechtswissenschaften in Freiburg und ging dann an die Musikhochschule, wo er Gesang bei Winfried Toll, Prof. Werner Hollweg und Prof. Ingeborg Most studierte. Er absolvierte Meisterkurse bei Barbara Schlick, Elisabeth Schwarzkopf und James Wagner sowie bei Reinhard Goebel für historische Aufführungspraxis.

In den letzten Jahren machte er sich vor allem als Konzertsänger in Deutschland und dem benachbarten Ausland einen Namen. Er sang bei bedeutenden Festivals in Utrecht, Schwetzingen, Schleswig-Holstein, Jerusalem, Breslau, Brügge und Wien. Mit Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Sigiswald Kuijken, Ivan Fischer, Hans Zender, Daniel Reuss, Hans-Christoph Rademann, Marcus Creed, Philipp Herreweghe, Ivor Bolton und Masaaki Suzuki ergab sich eine wegweisende und regelmäßige Zusammenarbeit.

Sein Repertoire reicht dabei von der Renaissance über die grossen Komponisten des Barock, der Klassik und der Romantik bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Er wirkte bei Uraufführungen von Werken Nikolaus Huber, Karl-Heinz Stockhausen und Hans Zender mit.

Außer Konzerten ist Hans Jörg Mammel als Gesangspädagoge tätig; neben privater Tätigkeit als Pädagoge gibt er regelmäßig Gesangskurse und Meisterklassen. Zuletzt leitete eine Meisterklasse für Gesang bei der Bach-Akademie in Antwerpen unter der künstlerischen Leitung von Philippe Herreweghe.

Hans Jörg Mammel sang mit großem Erfolg die Partie des Orfeo in Monteverdis gleichnamiger Oper in Island. Gastverträge führten ihn an die Städtischen Bühnen Freiburg, das Stadttheater Koblenz und die Staatsoper „Unter den Linden“ in Berlin. Er sang bei den Münchner Opernfestspielen und bei den Wiener Festwochen.

Neben Konzert und Oper widmet er sich dem Lied. Außer den großen Liederzyklen der Romantik gilt hier sein Interesse besonders den Komponisten der zweiten Berliner Liederschule. In Liederabenden stellt er dem Publikum immer wieder unbekannte Werke zum Beispiel von Carl Friedrich Zelter, Johann Friedrich Reichardt, Johann Abraham Peter Schulz oder auch Robert Franz vor. Viele dieser Werke sind auch auf CD eingespielt worden. Große Aufmerksamkeit erregte er durch seine Interpretation von Franz Schuberts „Die schöne Müllerin“ in der Fassung für Tenor und Gitarre, die ebenfalls als CD vorliegt. Im Herbst 2006 erschien die „Winterreise“ von Franz Schubert beim französischen Label „alpha“.

Seit 2000 ist Hans Jörg Mammel Mitglied bei Cantus Cölln unter der künstlerischen Leitung von Konrad Junghänel.



Georg Zeppenfeld

Der Bass **Georg Zeppenfeld** studierte im Anschluss an eine Lehramtsausbildung in Musik und Germanistik Konzert- und Operngesang an den Musikhochschulen in Detmold und Köln, abschließend bei KS Prof. Hans Sotin. Nach ersten Bühnenjahren in Münster und Bonn (1997–2001) engagierte ihn die Sächsische Staatsoper Dresden, die seither seine künstlerische Heimat ist. Unter der Leitung namhafter Dirigenten wie Myung-Whun Chung, Daniele Gatti, Fabio Luisi, Kent Nagano, Peter Schneider, Leif Segerstam und Marcello Viotti konnte er sich ein breites Repertoire von Basspartien unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen erarbeiten. Dazu zählen Mozarts Sarastro, Komtur, Figaro, Bartolo und Don Alfonso ebenso, wie Verdis Sparafucile (Rigoletto), Zaccaria (Nabucco), Banco (Macbeth) und Philipp II (Don Carlo), Musorgskis Pimen (Boris Godunow) und Richard Wagners Fasolt (Das Rheingold), Landgraf Herrmann (Tannhäuser), König Marke (Tristan und Isolde) und Gurnemanz (Parsifal). Zahlreiche Gastspiele führten ihn in die Musikmetropolen Europas, darunter Hamburg, Berlin und München, Amsterdam, Stockholm, Prag, Wien, Rom, Madrid, Barcelona und Paris. Bei den Salzburger Festspielen war er seit 2002 wiederholt in Liederabenden, Konzerten und Opernproduktionen zu erleben. 2008 debütierte er am Grand Théâtre in Genf als König Heinrich (Lohengrin).

7
Unter der Leitung von Claudio Abbado sang er in einer Neuproduktion der Zauberflöte im Festspielhaus Baden-Baden den Sarastro, eine Partie, mit der er 2007 in San Francisco und 2009 an der New Yorker Metropolitan Opera erfolgreiche Debüts feiern konnte und die ihn 2011 auch an die Wiener Staatsoper führen wird. Für das kommende Jahr stehen mit Gastspielen an der Mailänder Scala (Komtur in „Don Giovanni“, Landgraf Herrmann in „Tannhäuser“) und bei den Bayreuther Festspielen (König Heinrich in „Lohengrin“) wiederum erstrangige Opernereignisse in seinem Kalender. Neben seinen Bühnengagements entfaltet Georg Zeppenfeld eine rege internationale Konzerttätigkeit, deren Schwerpunkt die Werke von J.S. Bach, G.F. Händel, J. Haydn, W.A. Mozart, L. van Beethoven, sowie die großen spätromantischen Oratorien bilden. In Konzerten mit den Münchner Philharmonikern unter Christian Thielemann, der Sächsischen Staatskapelle Dresden, dem Concentus Musicus Wien unter Nikolaus Harnoncourt, dem Orchestre National de France, der Accademia di Santa Cecilia in Rom unter Antonio Pappano u.a. konnte er eine große stilistische Bandbreite entwickeln und seine außerordentlich vielfältigen stimmlichen Möglichkeiten zur Geltung bringen. Zahlreiche Aufnahmen dokumentieren das künstlerische Schaffen Georg Zeppenfelds, darunter das von „Arte“ aus der Dresdener Semperoper live übertragene und als DVD veröffentlichte Verdi-Requiem unter der Leitung von Daniele Gatti zum 60. Gedenktage der Zerstörung Dresdens. CD-Einspielungen entstanden für Deutsche Grammophon, Deutsche Harmonia Mundi, Oehms Classics, Rundfunk- und Fernsehproduktionen beim Westdeutschen, Mitteldeutschen, Norddeutschen und Bayerischen Rundfunk, Deutschlandfunk, ORF, 3-sat, Arte, R.T. Svizzera Italiana, Radio France.



Thomas Berning

Seit Januar 2007 ist Thomas Berning Domkapellmeister am Hohen Dom zu Paderborn. Er ist Dirigent des traditionsreichen Domchores, der Domkantorei und der Schola Gregoriana. Er initiierte die Gründung der Mädchenkantorei am Hohen Dom und gestaltete im Jahr 2009 die Konzertreihe zum Meinwerkjahr „Musik in den Räumen Meinwerks“. Im April 2008 ernannte ihn die Philharmonische Gesellschaft Paderborn als Nachfolger von Theodor Holthoff zu ihrem Künstlerischen Leiter. An der Hochschule für Musik Detmold setzt er seine Lehrtätigkeit fort.

Sein Studium der Kirchenmusik absolvierte **Thomas Berning** an der Hochschule für Musik in Detmold in den Jahren 1987 bis 1992. Nach drei Jahren an der Antoniuskirche in Herten (Westf.) ging er im November 1995 als Bezirkskantor der Erzdiözese Freiburg nach Heidelberg an die dortige Jesuitenkirche, einer der bedeutenden kirchenmusikalischen Zentren der Diözese.

1993 wurde er 1. Preisträger im 1. Internationalen „Gottfried-Silbermann-Organwettbewerb“ in Freiberg (Sachsen). Dies begründete seinen Weg als Konzertorganist. Von 1986–1995 leitete er eine Orgelklasse an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg.

Wichtige Impulse für seine künstlerische Arbeit erhielt er von seinen Lehrern Gerhard Weinberger und Alexander Wagner sowie von Uwe Gronostay, Andrea Marcon und zahlreichen Kollegen und Freunden.



Domkantorei Paderborn

Die Domkantorei Paderborn wurde 1981 von Domkapellmeister Theodor Holthoff gegründet mit dem Ziel, die Dommusik an der Kathedrale, die bis dahin vom Domchor (Knabenchor) allein getragen wurde, durch einen Erwachsenenchor zu bereichern. Seit Anfang 2007 steht sie unter der Leitung von Domkapellmeister Thomas Berning.

Der Chor von ca. 45 geschulten Sängerinnen und Sängern gestaltet zusammen mit dem Domchor die Pontifikalämter an den Hochfesten und singt darüber hinaus regelmäßig in den sonntäglichen Kapitelsämtern. Die Domkantorei pflegt die reiche Palette der A-Cappella-Chormusik von der frühen Vokalphonie bis hin zur Moderne sowie die oratorische Literatur in Konzerten, die sich wegen ihres exemplarischen Niveaus einen Namen weit über Paderborn hinaus gemacht haben. Regelmäßige Reisen führten den Chor in viele Domkirchen Deutschlands so wie ins europäische Ausland. Im Herbst 2010 ist eine Reise ins Heilige Land vorgesehen.

Die Proben der Domkantorei finden dienstags von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Domsingschule statt. Neben einer jungen oder junggebliebenen Stimme sind Chorerfahrung und musikalische Kenntnisse (Notenlesen, Fähigkeit, Notentext selbständig zu erarbeiten) Voraussetzung für die Mitwirkung. Neue Chorsänger, derzeit vor allem in den Stimm-lagen Sopran und Bass, sind herzlich eingeladen, sich vorzustellen.



Concerto con Anima

Das Orchester **Concerto con Anima** gibt es zwar erst seit 2007, aber eigentlich existiert es schon seit 1991. Unter dem Namen „Johann Christian Bach-Akademie“ begann durch kontinuierliche und konzentrierte Arbeit eine Entwicklung hin zu einem homogenen Klangkörper mit einem starken Eigenprofil.

Die Pflege eines im Konzertbetrieb fest verankerten Repertoires versteht Concerto con Anima genauso als Teil seiner Arbeit wie die Wiederaufführung von Werken, die auf heutigen Konzertprogrammen nur selten oder überhaupt nicht mehr zu finden sind.

Der neue Name drückt das erste Anliegen von »Concerto con Anima« aus: Dem »Beseelten« in der Musik und dem »Beseelten« im immer wieder augenblicklich entstehenden Miteinander einen angemessenen Platz zu geben.

Alle Mitglieder von Concerto con Anima können auf jahrelange Erfahrungen in deutschen und europäischen Spitzenensembles zurückblicken. Jeder der Musiker widmet sich zusätzlich intensiv kammermusikalischen Aktivitäten. Dadurch gewinnt das Orchester ein Höchstmaß an individuellem Anspruch bezüglich instrumentaler Perfektion, Flexibilität und Spielfreude.

Nach wie vor ist die langjährige Erfahrung Ingeborg Scheerers im Bereich der „Alten Musik“ als Konzertmeisterin von Orchestern wie eben der „Johann Christian Bach-Akademie“ oder „La Stagione Frankfurt“, sowie als Kammermusikerin bei „Camerata Köln“ und als Primaria im 2004 gegründeten „Pleyel Quartett Köln“ tragendes Element des Ensembles.

Concerto con Anima war bereits 2007 und 2009 bei den Domkonzerten und der Philharmonischen Gesellschaft Paderborn zu Gast.

PART I

1. Sinfonia

(I) The prophecy of Salvation

2. *Accompagnato*

Comfort ye my people, saith your God. Speak ye comfortably to Jerusalem, and cry unto her, that her war-fare is accomplished, that her iniquity is pardoned. The voice of him that crieth in the wilder-ness: prepare ye the way of the Lord, make straight in the desert a highway for our God.

3. *Air*

Every valley shall be exalted, and every mountain and hill made low, the crooked straight and the rough places plain.

4. *Chorus*

And the glory of the Lord shall be revealed. And all flesh shall see it together: for the mouth of the Lord hath spoken it.

(II) The prophecy of the coming Messiah and the question, despite, of what this may portend for the world

5. *Accompagnato*

Thus saith, the Lord, the Lord of hosts: Yet once, a little while, and I will shake the heavens and the earth, the sea and the dry land, and I will shake all nations, and the desire of all nations shall come. The Lord, whom ye seek, shall suddenly come to His temple, even the messenger of the Covenant, whom ye delight in; behold, He shall come, saith the Lord of hosts.

6. *Air*

But who may abide the day of His coming? And who shall stand when He appeareth? For he is like a refiner's fire.

ERSTER TEIL

1. Sinfonia

(I) Die Prophezeiung der Erlösung

2. *Accompagnato (Tenor)*

Tröste dich, mein Volk, spricht dein Gott. Redet trostreich mit Jerusalem und ruft ihr zu, dass ihr Kriegsdienst zu Ende, dass ihre Missetat vergeben ist. Es ist seine Stimme, die verkündigt in der Wildnis: Bereitet dem Herrn den Weg, ebnet in der Wüste einen Pfad für unsern Gott.

3. *Arie (Tenor)*

Jedes Tal soll erhöht werden, und jeder Berg und Hügel niedrig gemacht, das Krumme gerade und die unebenen Stellen glatt.

4. *Chor*

Und die Herrlichkeit des Herrn wird offenbart, und alles Fleisch soll es miteinander sehen: denn des Herrn Mund hat es verheißen.

(II) Die Prophezeiung der Ankunft des Messias und die Frage, was dies für die Welt bedeutet.

5. *Accompagnato (Bass)*

So spricht der Herr der Heerscharen: Noch eine kleine Zeit, und ich werde erschüttern die Himmel und die Erde, die See und das trockene Land, und ich werde aufrütteln alle Völker, und die Sehnsucht aller Völker wird erscheinen. Der Herr, den ihr sucht, kommt plötzlich zu seinem Tempel, selbst der Bote des neuen Bundes, an dem ihr euch erfreut, sehet, er wird erscheinen, so spricht der Gott der Heerscharen.

6. *Arie (Alt)*

Doch wer kann bestehen den Tag seiner Ankunft? Und wer wird es ertragen, wenn er erscheint? Denn er ist wie eines Läuterers Feuer.

12 7. Chorus

And He shall purify the sons of Levi, that they may offer unto the Lord an offering in righteousness.

(III) The prophecy of the Virgin Birth

Rezitative

Behold, a virgin shall conceive, and bear a son, and shall call his name Emmanuel, "God with us".

8. Air

O thou that tellest good tidings to Zion, get thee up into the high mountain; O thou that tellest good tidings to Jerusalem, lift up thy voice with strength; lift it up, be not afraid, say unto the cities of Judah: Behold your God! O thou that tellest good tidings to Zion, arise, shine, for thy light is come, and the glory of the Lord is risen upon thee.

9. *Accompagnato*

For behold, darkness shall cover the earth, and gross darkness the people: but the Lord shall arise upon thee. And His glory shall be seen upon thee. And the Gentiles shall come to thy light, and kings to the brightness of thy rising.

10. Air

The people that walked in darkness have seen a great light. And they that dwell in the land of the shadow of death, upon them hath the light shined.

11. Chorus

For unto us a Child is born, unto us a Son is given, and the government shall be upon His shoulder, and His name shall be called Wonderful, Counsellor, The Mighty God, The Everlasting Father, The Prince of Peace.

7. Chor

Und er wird reinigen die Söhne Levis, dass sie dem Herrn darbringen können ein Opfer in Gerechtigkeit.

(III) Die Prophezeiung der jungfräulichen Geburt

Rezitativ (Alt)

Siehe, eine Jungfrau wird chwanger werden und einen Sohn gebären, und sie werden in nennen Emmanuel: "Gott mit uns".

8. Arie (*Alt und Chor*)

O du, die du Zion frohe Botschaft verkündigst, steige auf zu dem hohen Berge; o du, die du Jerusalem frohe Botschaft bringst, erhebe deine Stimme mit Macht, erhebe sie und fürchte dich nicht; verkündige den Städten Judas: Seht euern Gott.

Mache dich auf, strahle, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn ist über dir erschienen.

9. *Accompagnato (Bass)*

Denn siehe, Finsternis wird die Erde bedecken und großes Dunkel die Menschen: Aber der Herr wird über dir aufgehen, und seine Herrlichkeit wird über dir erscheinen, und die Heiden werden kommen zu deinem Licht, und die Könige zum Glanz deines Aufgangs.

10. Arie (*Bass*)

Das Volk, das im Finstern wandelt, hat ein großes Licht gesehen, und die im Land des Todesschattens wohnen, über ihnen ist das Licht erschienen.

11. Chor

Denn es ist uns ein Kind geboren, es ist uns ein Sohn gegeben, und die Herrschaft soll auf seiner Schulter liegen, und sein Name soll heißen Wunderbar, Ratgeber, der starke Gott, der ewige Vater, des Friedens Fürst.

(IV) The appearance of the Angels to the Shepherds

12. *Pifa*

Recitative

There were shepherds, abiding in the field, keeping watch over their flock by night.

13. *Accompagnato*

And lo, the angel of the Lord came upon them, and the glory of the Lord shone round about them, and they were sore afraid.

Recitative

And the angel said unto them: Fear not: for behold, I bring you good tidings of great joy, which shall be to all people. For unto you is born this day, in the city of David, a Saviour, which is Christ the Lord.

14. *Accompagnato*

And suddenly there was with the angel a multitude of the heavenly host, praising God, and saying:

15. *Chorus*

Glory to God in the highest, and peace on earth, good will towards men.

(V) Christ's redemptive miracles on earth

16. *Air*

Rejoice greatly, O daughter of Zion, shout, O daughter of Jerusalem, behold, thy King cometh unto thee. He is the righteous Saviour and He shall speak peace unto the heathen.

Recitative

Then shall the eyes of the blind be opened, and the ears of the deaf unstopped; then shall the lame man leap as an hart, and the tongue of the dumb shall sing.

(IV) Die Engel erscheinen den Hirten

12. *Pifa*

Rezitativ (Sopran)

Es waren Hirten beisammen auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Herde.

13. *Accompagnato (Sopran)*

Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr.

Rezitativ (Sopran)

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn sehet, ich bringe euch frohe Botschaft von großer Freude, die allem Volk widerfahren wird: denn euch ist heute in Davids Stadt der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.

14. *Accompagnato (Sopran)*

Und alsobald war da bei dem Engel eine Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

15. *Chor*

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, den Menschen ein Wohlgefallen.

(V) Christi Wundertaten auf Erden

16. *Arie (Sopran)*

Freue dich sehr, Tochter von Zion, jauchze, o Tochter von Jerusalem; siehe, dein König kommt zu dir. Er ist der rechte Erretter, und er wird Frieden predigen unter den Heiden.

Rezitativ (Alt)

Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden; dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen wird singen.

Texte

14 17. Duet

He shall feed His flock like a shepherd: and He shall gather the lambs with His arm; and carry them in his bosom, and gently lead those that are with young.

Come unto Him all ye that labour, come unto Him that are heavy laden, and He will give you rest. Take His yoke upon you, and learn of Him, for He is meek and lowly of heart, and ye shall find rest unto your souls.

18. Chorus

His yoke is easy, and His burthen is light.

PART II

(I) The redemptive sacrifice, the scourging and the agony on the cross

19. Chorus

Behold the Lamb of God, that taketh away the sin of the world.

20. Air

He was despised and rejected of men, a man of sorrows, and acquainted with grief. He gave His back to the smiters, and His cheeks to them that plucked off the hair; He hid not His face from shame and spitting.

21. Chorus

Surely He hath borne our griefs, and carried our sorrows; He was wounded for our transgressions, He was bruised for our iniquities; the chastisement of our peace was upon Him.

22. Chorus

And with His stripes we are healed.

23. Chorus

All we like sheep have gone astray, we have turned every one to his own way, and the

17. Duett (Sopran und Alt)

Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte; und er wird die Lämmer in seinen Arm sammeln und sie an seinem Busen tragen und sanft diejenigen führen, die Junge haben.

Kommt her zu ihm alle, die ihr leidet und schwer beladen seid, und er wird euch Ruhe geben. Nehmt sein Joch auf euch und lernt von ihm, denn er ist sanftmütig und von Herzen demutsvoll, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen.

18. Chor

Sein Joch ist sanft, und seine Last ist leicht.

ZWEITER TEIL

(I) Das Opfer zur Erlösung, die Geißelung und die Kreuzespein

19. Chor

Seht an das Gotteslamm, es trägt hinweg die Sünde der Welt.

20. Arie (Alt)

Er ward verachtet und von den Menschen zurückgestoßen, ein Mensch der Schmerzen und erfüllt mit Gram. Er hält seinen Rücken hin denen, die ihn schlugen, und seine Wangen denen, die sein Haar ausrissen; er verbarg nicht sein Antlitz vor Schmach und Speichel.

21. Chor

Wahrlich, er duldet unsere Qualen und lud auf sich unsere Schmerzen; er ward verwundet für unsere Missetaten, er ward zerschlagen für unsere Freveltaten, die Züchtigung wurde ihm auferlegt zu unserem Frieden.

22. Chor

Und durch seine Wunden werden wir geheilt.

23. Chor

Wie Schafe gingen wir alle in die Irre, ein jeglicher von uns wandte sich zu seinem

Lord hath laid on Him the iniquity of us all.

(II) His sacrificial death, His passage through Hell and Resurrection

24. Accompagnato

All they that see Him, laugh Him to scorn: they shoot out their lips, and shake their heads, saying:

25. Chorus

He trusted in God that He would deliver Him: let Him deliver Him, if he delight in Him.

26. Accompagnato

Thy rebuke hath broken His heart; He is full of heaviness. He looked for some to have pity on Him, but there was no man, neither found He any to comfort him.

27. Arioso

Behold and see if there be any sorrow like unto His sorrow!

28. Accompagnato

He was cut off out of the land of the living; for the transgressions of Thy people was He stricken.

29. Air

But Thou didst not leave His soul in hell, nor didst Thou suffer Thy Holy One to see corruption.

(III) God discloses His identity in Heaven

30. Chorus

Lift up your heads, O ye gates, and be lift up, ye everlasting door, and the King of Glory shall come in! Who is this King of Glory? The Lord strong and mighty, the Lord strong and mighty in battle. The Lord of Hosts, He is the King of Glory.

eigenen Weg. Und der Herr legte ihm auf all unsere Missetaten.

(II) Sein Opfertod, sein Weg durch Hölle und Auferstehung

24. Accompagnato (Tenor)

Alle, die ihn sehen, lachen ihn aus; sie sperren ihre Mäuler auf und schütteln die Köpfe, indem sie sagen:

25. Chor

Er vertraute auf Gott, dass der ihn erretten würde; lasst den ihn erretten, wenn er an ihm Gefallen findet.

26. Accompagnato (Tenor)

Dein Tadel hat ihm das Herz gebrochen, er ist voll von Traurigkeit: Er schaute nach einem, der Mitleid mit ihm habe, aber da war keiner, noch fand er jemanden, der ihn tröstete.

27. Arioso (Tenor)

Schaut doch und seht, ob da irgendein Schmerz sei wie sein Schmerz.

28. Accompagnato (Sopran)

Er wurde aus dem Land der Lebenden weggerissen, für die Missetat deines Volkes wurde er geschlagen.

29. Arie (Sopran)

Doch du ließest seine Seele nicht in der Hölle, noch ertrugst du, deinen Heiligen verwesen zu sehen.

(III) Gott nimmt ihn als seinen Sohn im Himmel auf.

30. Chor

Hebt euer Haupt und öffnet das Tor der ewigen Stadt, dass der Ehren König ziehe ein! Wer ist dieser König der Ehren? Der Herr, stark und mächtig, der Herr stark und mächtig im Streit. Gott Zebaoth, er ist der Ehren König.

Texte

- 16 31. *Chorus*
Let all the angels of God worship him.

(IV) Whitsun, the gift of tongues, the beginning of the evangelism

32. *Air*
Thou art gone up on high, Thou hast led captivity captive, and received gifts for men, yea, even for thine enemies, that the Lord God might dwell among them.

33. *Chorus*
The Lord gave the word: great was the company of the preachers.

34a. *Air*
How beautiful are the feet of them that preach the gospel of peace, and bring glad tidings of good things.

35a *Chorus*
Their sound is gone out into all lands, and their words unto the ends of the world.

(V) The world and its rulers reject the Gospel

36. *Air*
Why do the nations so furiously rage together, why do the people imagine a vain thing? The kings of the earth rise up, and the rulers take counsel together against the Lord and against His anointed.

37. *Chorus*
Let us break their bonds asunder and cast away their yokes from us.

(VI) God's triumph

Recitative
He that dwelleth in heaven shall laugh them to scorn, the Lord shall have them in derision.

31. *Chor*
Lasst alle Engel des Herrn preisen ihn.

(IV) Pfingsten, die Gabe der Zungen, der Beginn der Missionierung

32. *Arie (Alt)*
Du bist in die Höhe gefahren, du hast die Gefangenschaft ins Gefängnis geführt und Gaben empfangen für die Menschen, ja selbst für deine Feinde, dass Gott der Herr wohne unter ihnen.

33. *Chor*
Der Herr gab das Wort, groß war die Zahl der Prediger.

34a. *Arie Sopran)*
Wie lieblich sind die Füße derer, die das Evangelium des Friedens verkünden und frohe Botschaft vom Heil bringen.

35a *Chor*
Ihr Schall ist ausgegangen in alle Lande und ihre Worte bis ans Ende der Welt.

(V) Die Welt und ihre Herrscher verwerfen das Evangelium

36. *Arie (Bass)*
Warum rasen die Völker so wütend, und warum reden die Menschen Vergebliches? Die Könige der Welt stehen auf, und die Herrscher halten miteinander Rat gegen den Herrn und seinen Gesalbten.

37. *Chor*
Auf, zerreiße ihre Bande und schüttelt ab ihr Joch von uns.

(VI) Der Triumph Gottes

Rezitativ (Tenor)
Der, welcher im Himmel wohnt, wird sie verlachen; denn der Herr wird sie verspotten.

38. *Air*

Thou shalt break them with a rod of iron;
thou shalt dash them in pieces like a potter's
vessel.

39. *Chorus*

Hallelujah, for the Lord God Omnipotent reig-
neth. The Kingdom of this world is become
the Kingdom of our Lord and of His Christ;
and he shall reign for ever and ever. King of
Kings, and Lord of Lords. Hallelujah!

PART III

**(I) The promise of bodily resurrection and
redemption from Adam's fall**

40. *Air*

I know that my redeemer liveth, and that He
shall stand at the latter day upon the earth.
And tho' worms destroy this body, yet in my
flesh shall I see God. For now is Christ risen
from the dead, the first fruits of them that
sleep.

41. *Chorus*

Since by man came death, by man came also
the resurrection of the dead. For as in Adam
all die, even so in Christ shall all be made
alive.

**(II) The Day of Judgement and general
Resurrection**

42. *Accompagnato*

Behold, I tell you a mystery; we shall not all
sleep, but we shall all be changed in a mo-
ment, in the twinkling of an eye, at the last
trumpet.

38. *Arie (Tenor)*

Du sollst sie zerschlagen mit einem Stab aus
Eisen, du sollst sie in Stücke schlagen wie
eines Töpfers Gefäße.

39. *Chor*

Halleluja, denn der Herr, der allmächtige Gott,
herrschet. Das Königreich dieser Welt ist zum
Königreich unseres Herrn und seines Christus
geworden; und er wird regieren auf immer
und ewig, König der Könige, Herr der Herren,
Halleluja.

DRITTER TEIL

**(I) Das Versprechen der Auf-erstehung des
Fleisches und die Erlösung von Adams Fall**

40. *Arie (Sopran)*

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt und dass er
am jüngsten Tage auf der Erde stehen wird;
und wenn auch Würmer diesen Körper zer-
stören, werde ich in meinem Fleische Gott
sehen. Nun aber ist Christus auferstan-den
von den Toten, der Erstge-borene jener, die
schlafen.

41. *Chor*

Da durch einen Menschen der Tod gekom-
men ist, so kam auch durch einen Menschen
die Auferstehung der Toten. Denn wie in
Adam alle sterben, werden sie in Christus
ebenso alle lebendig gemacht werden.

**(II) Das jüngste Gericht und die Auferstehung
der Toten**

42. *Accompagnato (Bass)*

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir
werden nicht alle entschlafen, sondern wir
werden alle verwandelt werden in einem
Moment, in einem Augenblick, bei der letzten
Posaune.

18 43. *Air*

The trumpet shall sound, and the dead shall be raised incorruptible, and we shall be changed. For this corruptible must put on incorruption, and this mortal must put on immortality.

(III) The victory over death and sin

Recitative

Then shall be brought to pass the saying that is written, death is swallow'd up in victory.

44. *Duet*

O death, O death, where is thy sting, O grave, where is thy victory? The sting of death is sin, and the strength of sin is the law.

45. *Chorus*

But thanks be to God, who giveth us the victory, through our Lord Jesus Christ.

46. *Air*

If God be for us, who can be against us? Who shall lay anything to the charge of God's elect? It is God that justifieth. Who is he that condemneth? It is Christ that died, yea rather, that is risen again, who is at the right hand of God, who maketh intercession for us.

(IV) The glorification of the Messianic victim

47. *Chorus*

Worthy is the Lamb that was slain, and hath redeemed us to God by His blood, to receive power, and riches, and wisdom, and strength, and honour, and glory and blessing. Blessing and honour, glory and pow'r, be unto Him that sitteth upon the throne, and unto the Lamb for ever and ever.

48. *Chorus*

Amen.

43. *Arie (Bass)*

Die Posaune wird ertönen, und die Toten werden auferstehen unverwest, und wir werden verwandelt werden. Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und das Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit.

(III) Der Sieg über Tod und Sünde

Rezitativ (Alt)

Dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg.

44. *Duett (Alt und Tenor)*

O Tod, wo ist dein Stachel? O Grab, wo ist dein Sieg? Der Stachel des Todes ist die Sünde und der Sünde Kraft das Gesetz.

45. *Chor*

Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch den Herrn Jesus Christus.

46. *Arie (Sopran)*

Wenn Gott für uns ist, wer kann wider uns sein? Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Es ist Gott, der gerecht macht, wer ist der, welcher verdammt? Es ist Christus, der starb, ja vielmehr, der wieder auferstanden ist, der zur rechten Hand Gottes sitzt, der Fürsprache für uns einlegt.

(IV) Die Verherrlichung des Opferlammes

47. *Chor*

Würdig ist das Lamm, das erschlagen wurde und uns losgekauft hat bei Gott durch sein Blut, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Segen. Segen und Ehre, Ruhm und Stärke gebührt ihm, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm, auf immer und ewig.

48. *Chor*

Amen.



IC
ΘΕΟΣ

ΧΡ
ΗΜΟΝ

Paderborner Dommusik

Domkapellmeister Thomas Berning
Domplatz 3
33098 Paderborn
Tel. (0 52 51) 125-1346
www.erzbistum-paderborn.de/dommusik

Abb. S. 19: Mosaik-Ikone, Byzanz, 12. Jahrhundert,
Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische
Kunst – Staatliche Museen zu Berlin, Preußischer
Kulturbesitz